

Hessisches Ministerium für
Umwelt, Energie, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Eing.: 22. Juni 2009

Nr.: *Arnold*

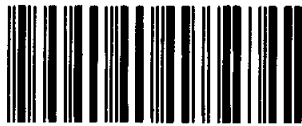
GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen

GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser
Prenzlauer Allee 230, 10405 Berlin

**Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Abteilung Wasser und Boden**

Dr. Arnold Quadflieg
Mainzer Str. 80

65189 Wiesbaden



140000047278

GRÜNE LIGA e.V.
Bundeskontaktstelle Wasser
Michael Bender
Prenzlauer Allee 230

10405 Berlin

Tel.: +49 (0)30 44 33 91 -44
Fax: +49 (0)30 44 33 91 -33
wasser@grueneliga.de

www.wrrl-info.de
www.grueneliga.de

Berlin, den 19. Juni 2009

Stellungnahme der GRÜNEN LIGA e.V. zu den Entwürfen für die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme gemäß EG- Wasserrahmenrichtlinie

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit übersenden wir Ihnen als Stellungnahme zu den Entwürfen der
Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme gemäß EG-Wasserrahmenrichtlinie
beziehungsweise Landeswassergesetz unsere **Broschüre "Gewässerschutz im Zeichen
der Wasserrahmenrichtlinie. Konflikte, Handlungsfelder und gute Beispiele"**. Wir
nehmen damit unser in Artikel 14 der Wasserrahmenrichtlinie niedergelegtes Recht zur
Beteiligung an der Bewirtschaftungsplanung wahr.

Die Broschüre ist mit dem expliziten Ziel erstellt worden, einen **Diskussionsbeitrag für die
Erarbeitung der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme** in allen
Flussgebietseinheiten, an denen die Bundesrepublik Deutschland Anteil hat, zu leisten. Wir
haben sowohl unsere Position zu grundsätzlichen Fragen des Gewässerschutzes als auch –
anhand von dreizehn Fallbeispielen – Detailinformationen zum konkreten Ausgestalten und
erfolgreichen Realisieren von Gewässerschutzzielen zusammengetragen. Anmerkungen zu
den von Ihrer Institution vorgelegten Entwürfen im Sinne von unmittelbaren Textbezügen und
Kommentaren beinhaltet die Broschüre nicht.

Ganz bewusst möchten wir den Blick von der europäischen Ebene nach Deutschland lenken,
da die Bewirtschaftungsplanung für die Gewässer in Deutschland auch den internationalen
Kontext der Wasserrahmenrichtlinie im Blick behalten sollte. Daher erläutern wir einleitend
nicht unser Verständnis der Umweltziele der Wasserrahmenrichtlinie, sondern geben auch
die zentralen Inhalte des **Leitbildes für den Gewässerschutz in Europa** wieder, das vom
Europäischen Umweltbüro (EEB) – in dem wir Mitglied sind – und vom World Wide Fund For
Nature (WWF) Ende 2008 in Brüssel vorgelegt wurde. Die Kernelemente dieses Leitbildes
lauten:

1. Öffentliche Teilhabe und Transparenz in der Wasserbewirtschaftung
2. Reduzieren der Wasserverschwendung, sorgsamer Umgang und sparsamer Wasserverbrauch
3. Mehr Raum für lebendige Flüsse

4. Gesundes, unbedenkliches Wasser für Mensch und Natur
5. Visionäre und anpassungsfähige Wasserpolitik.

Für die gesamte **Bundesrepublik Deutschland** dokumentiert die Bestandsaufnahme der Gewässersituation aus dem Jahre 2005 einen **immensen Handlungsbedarf** in Hinsicht auf die Verbesserung des ökologischen, chemischen und mengenmäßigen Zustands der Gewässer.

Die GRÜNE LIGA e.V. hat **zehn zentrale Handlungsfelder des Gewässerschutzes** formuliert, die unseres Erachtens – und dies gilt für alle Flussgebietseinheiten – als die zentralen Herausforderungen für die Gewässerbewirtschaftung in den kommenden Jahren gelten müssen. Sie lauten:

1. Durchgängigkeit der Fließgewässer für wandernde Fische und Wirbellose herstellen
2. Unterhaltung der Gewässer an ökologische Ziele anpassen
3. Renaturieren und die Gewässerstruktur verbessern
4. Auen wieder an die Gewässer anbinden
5. Diffuse Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft reduzieren
6. Gewässer nach Naturschutzziele bewirtschaften
7. Feuchtgebiete wiedervernässen und den Landschaftswasserhaushalt stabilisieren
8. Wasserwirtschaft an den Klimawandel anpassen
9. Aktive Beteiligung der Öffentlichkeit fördern
10. Umweltkosten in die Wasserpreise integrieren.

Diese Handlungsfelder werden in den uns näher bekannten Entwürfen zur Bewirtschaftungsplanung bislang keineswegs in ausreichender Form berücksichtigt. Wir sehen hier einen **erheblichen Bedarf für Korrekturen und Ergänzungen** in den Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen.

Die Handlungsfelder werden in der Broschüre in ihren Kernelementen beschrieben und jeweils durch ein oder zwei detailliert beschriebene **Fallbeispiele ("Steckbriefe")** aus dem Bundesgebiet illustriert. Adressen der Projektverantwortlichen beziehungsweise weiterer sachkundiger Ansprechpartner, Internet-Links und Literaturhinweise ermöglichen Ihnen bei Interesse eine weitere Recherche.

Insofern hoffen wir, Ihnen mit unseren Ausführungen einige Anregungen geben zu können, die in der Überarbeitung der Entwürfe zur Bewirtschaftungsplanung und in der weiteren Arbeit zum Erreichen der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie Berücksichtigung finden.

Mit freundlichen Grüßen,


Michael Bender

PS: Sollten Sie Interesse an weiteren Druckexemplaren der Broschüre haben, schicken wir Ihnen diese gerne kostenlos zu. Für Bestellungen können Sie sich an wasser@grueneliga.de wenden.